

# Die EDDA

Heimdahls Lied über seine Einteilung der Menschheit

## Rigsmal

Die Kinder Heimdahls: Stände und Geschlechter

15. Kap. der Älteren EDDA: Riggismal

- bearbeitet von Joachim Rittstiegl -

### Zum Inhalt:

Hier geht es um die gesellschaftlich soziologische **Schichtung bei den Wikingern**, um Knechte (= Unfreie), Bauern und Adlige und deren Anfänge, um ihre Attribute wie Aussehen und Kleidung, um ihre standesgemäßen Aufgaben, um ihre Behausungen, Wohn- und Schlafverhältnisse, um das Essen und um die unterschiedliche Art, es zu servieren.

Der Ur - Ase Heimdahl (= Rig) sorgt für seine Verbreitung ...

### Zeitliche Einordnung:

Der Text ist allgemein gültig und nicht auf Zeiten oder Regionen begrenzt.

#### Originaltext in Alt-Isländisch:

##### 15. Rígsþula

Svá segja menn í fornum  
sögum, at einhverr af  
ásum, sá er Heimdallr  
hét, fór ferðar sinnar ok  
fram með sjóvarströndu  
nökkurri, kom at einum  
húsabœ ok nefndiz Rígr;  
eftir þeirri sögu er kvæði  
þetta:

1.  
Ár kváðu ganga grœnar  
brautir öflgan ok aldinn  
ás kunnigan,  
ramman ok rökvan  
Ríg stíganda;  
gekk hann meir at þat  
miðrar brautar.

#### Karl Simrock (1851 n. Chr.)

##### 15. Rigsmal

Das Lied von Rig

So wird gesagt in alten  
Sagen, daß einer der Asen,  
der Heimdall hieß, auf seiner  
Fahrt zu einer Meeresküste  
kam. Da fand er ein Haus und  
nannte sich Rig. Und nach  
dieser Sage wird dies  
gesungen:

1 Einst, sagen sie, ging  
auf grünen Wegen  
Der kraftvolle, edle,  
vielkundige As,  
Der rüstige, rasche Rig  
einher.

#### Joachim Rittstiegl (Neue Übersetzung:)

##### 15. Rigsmal


Rigs Lied = Heimdahls Lied

So wird gesagt in alten Sagen, daß einer der Asen, der  
Heimdahl hieß, auf seiner Fahrt zu einer Meeresküste  
kam.

Da fand er ein Haus und nannte sich **Rig**.  
Und nach dieser Sage wird dies gesungen:

1 Einst - sagen sie - ging auf grünen Wegen der  
kraftvolle, edle, vielkundige Ase, der rüstige, rasche  
Rig einher.

<p>2. <b>Kom hann at húsi, hurð var á gætti, inn nam at ganga eldr var á golfi; hjón sátu þar hár at arni, Ái ok Edda, aldinfalda.</b></p>	<p>2 Weiter wandelnd des Weges inmitten Traf er ein Haus mit offener Tür. Er ging hinein, <u>am Estrich</u> glüht es; Da saß ein Ehepaar, ein altes, am Feuer, Ai und Edda in <u>üblem Gewand</u>.</p>	<p>2 <b>Bei seiner Wanderung (= weiter wandernd) traf er auf halbem Wege auf ein Haus mit einer offenen Tür. Er ging hinein. <u>Er sah am Fußboden eine Kochstelle.</u> Da saß ein altes Ehepaar am Feuer, <b>Ai und Edda, gekleidet wie alternde Leute.</b></b></p> <p>var = gewahr werden = bemerken = sehen eldr = elda = kochen = Kochstelle aldin (= alda = alt) = alternde = alternde Leute Ai und Edda entspricht „Adam und Eva“</p>
<p>3. <b>Rígr kunni þeim ráð at segja; [-- -- -- --] meir settisk hann miðra fletja, en á hlið hvára hjón salkynna.</b></p>	<p>3 Zu raten wußte Rig den Alten; Er saß zu beiden der Bank inmitten, Die Eheleute zur Linken und Rechten.</p>	<p>3 <b>Rig wußte den Alten gute Ratschläge zu geben. Er saß zwischen beiden auf der Bank, die Eheleute zur Linken und Rechten.</b></p>
<p>4. <b>Pá tók Edda ökkvinn hleif, þungan ok þykkvan, þrunginn sáðum, bar hon meir at þat miðra skutla, soð var í bolla, setti á bjóð; var kálfr soðinn krása beztr.</b></p>	<p>4 Da nahm Edda einen Laib aus der Asche, Schwer und klebrig, der Kleien voll. Mehr noch trug sie auf den Tisch alsbald: <u>Schlemm</u> in der Schüssel ward aufgesetzt, Und das beste Gericht war ein Kalb in der Brühe.</p>	<p>4 <b>Da nahm Edda einen Laib Brot aus der Asche, schwer und klebrig, ganz aus Kleie hergestellt. Sofort stellte sie noch mehr auf den Tisch: <u>Suppe</u> wurde in einer Schüssel aufgesetzt, und das beste Gericht war eine Kalbsbrühe.</b></p> <p>soð = sud = <del>Schlemm</del> = Sud = Suppe</p>
<p>5. <b>Rígr kunni þeim ráð at segja, reis hann upp þaðan, réðsk at sofna; meir lagðisk hann miðrar rekkju, en á hlið hvára hjón salkynna.</b></p>	<p>5 Auf stand danach des Schlafes begierig Rig, der ihnen wohl raten konnte, Legte zu beiden ins Bett sich mitten, Die Eheleute zur Linken und Rechten.</p>	<p>5 <b>Danach stand Rig müde (= des Schlafes begierig) auf und legte sich zwischen die beiden ins Bett, die Eheleute zur Linken und Rechten. Rig konnte ihnen gute Ratschläge geben.</b></p>
<p>6. <b>Þar var hann at þat þrjár nætr saman, gekk hann meir at þat miðrar brautar, liðu meir at þat mánuðr níu.</b></p>	<p>6 Da blieb er drauf drei Nächte lang, Dann ging er und wanderte des Wegs inmitten, Danach vergingen der Monden neun.</p>	<p>6 <b>Deshalb blieb er drei Nächte lang. Dann ging er und wanderte vom halben Weg aus weiter.</b></p> <p><b>Danach vergingen neun Monate.</b></p>
<p>7. <b>Jóðól Edda jósu vatni, hörvi svartan, hétu Þræl.</b></p>	<p>7 Edda genas, <u>genetzt</u> ward das Kind, Weil schwarz von Haut geheißten Thräl (Knecht).</p>	<p>7 <b>Edda genas, das Kind wurde getauft (= mit Wasser benetzt) und hieß Thräl (= Knecht), weil seine Haut schwarz war.</b></p> <p>hétu = hieß</p>
<p>8. <b>Hann nam at vaxa ok vel dafna; var þar á höndum hrokkit skinn, kropnir knúar [-- -- -- --] fingr digrir, fúlligt andlit, lútr hryggur, langir hælur.</b></p>	<p>8 Es begann zu wachsen und wohl zu gedeihn. Rauh an den Händen war dem Rangem das Fell, Die Gelenke knotig (von Knorpelgeschwulst), Die Finger feist, fratzig das Antlitz, Der Rücken krumm, <u>vorrangend die Hacken.</u></p>	<p>8 <b>Es begann zu wachsen und wohl zu gedeihen: Rauh an den Händen, behaart die Haut, die Gelenke knotig (von Knorpelgeschwulst), die Finger feist, das Antlitz fratzig, der Rücken krumm, <u>der Hals lang.</u></b></p> <p>langir = lang; hælur = hælsar = Hals</p>

<p>9. Nam han meir at þat megin of kosta, bast at binda, byrðar gerva, bar hann heim at þat hrís gerstan dag.</p>	<p>9 In kurzem lernt er die Kräfte brauchen, Mit Bast binden und <u>Bürden schnüren</u>. Heim schleppt er Reiser den heilen Tag.</p>	<p>9 In kurzem lernte er, die Kräfte zu gebrauchen, Bast zu binden und <u>Seile zu flechten</u> (= Borten schnüren). Heim schleppt er Reiser den ganzen (= heilen) Tag.</p> <hr/> <p>byrðar = Borten = Bordüren = Litzen = Seile</p>
<p>10. Par kom at garði gengilbeina aurr var á iljum, armr sólbrunninn, [---] niðrbjúgt var nef, nefndisk Þír.</p>	<p>10 Da kam in den Bau die <u>Gängelbeinige</u>, Schwären am Hohlfuß, die Arme sonnverbrannt, Gedrückt die Nase Thyr die Dirne.</p>	<p>10 Da kam in den Bau die <u>X - Beinige</u>, Geschwüre (= Schwären) am Hohlfuß, die Arme sonnverbrannt, eine eingedrückte Nase wie die Dirne Thyr.</p> <hr/> <p>gengil = Gängel = ein Verschlag aus gekreuzten Balken, in die Kühe hinein geführt werden, bevor der Bulle kommt. gengilbeina = Die X-Beinige</p> 
<p>11. Miðra fletja meir settisk hón, sat hjá henni sonr húss, ræddu ok rýndu, rekkju gerðu Þræll ok Þír þrungin dægr.</p>	<p>11 Breit auf der Bank alsbald nahm sie Platz, Ihr zur Seite des Hauses Sohn. Redeten, raunten, ein Lager bereiteten, Da der Abend einbrach, der Enk und die Dirne.</p>	<p>11 <b>Breitbeinig</b> auf der Bank nahm sie alsbald Platz, ihr zur Seite der Sohn des Hauses: <b>Der Thräl</b> (= Knecht) und die Dirne redeten, raunten und bereiteten ein Lager, als der Abend einbrach.</p>
<p>12. Börn ólu þau, - bjuggu ok unðu, - hyggu ek at héti Hreimr ok Fjósni, Klúrr ok Kleggi, Kefsir, Fúlur, Drumbr, Digraldi, Dröttr ok Hösvir. Lútr ok Leggjaldi, lögðu garða, akra töddu, unnu at svínum, geita gættu, grófu torf.</p>	<p>12 Sie lebten knapp und zeugten Kinder, Geheiß, hört ich, Hreim und Fiosnir, Klur und Kleggi, Keffir, Fulnir, Drumb, Digraldi, Dröt und Höswir, Lut und Leggjaldi. Sie legten Hecken an, Misteten Äcker, mästeten Schweine, Hüteten Geißen und gruben Torf.</p>	<p>12 Sie lebten bescheiden (= knapp) und zeugten Kinder: sie hießen - hörte ich - Hreim und Fiosnir, Klur und Kleggi, Keffir, Fulnir, Drumb, Digraldi, Dröt und Höswir, Lut und Leggjaldi. Sie legten Hecken an, misteten Äcker, mästeten Schweine, hüteten Ziegen und gruben Torf.</p>
<p>13. Dætr váru þærDrumba ok Kumba, Öckvinkalfa ok Arinnefja, Ysja ok Ambátt, Eikintjasna, Tötrughypja ok Trönubeina. Þaðan eru komnar þræla ættir.</p>	<p>13 Die Töchter hießen Trumba und Kumba, Öckvinkalfa und Arennefja; Ysja und Ambatt, Eikintjasna, Tötrughypia und Trönobeina, Von ihnen entsprang der Knechte Geschlecht.</p>	<p>13 Die Töchter hießen Trumba und Kumba, Öckwinkalfa und Arennefja; Ysja und Ambatt, Eikintjasna, Tötrughypia und Trönobeina.</p> <p>Von ihnen entsprang das Geschlecht der Knechte.</p>
<p>14. Gekk Rígr at þat réttar brautir, kom hann at höllu, hurð var á skíði, inn nam at ganga, eldr var á golfi, hjón sátu þar, heldu á sýslu.</p>	<p>14 Weiter ging Rig gerades Weges, Kam an ein Haus, halboffen die Tür. Er ging hinein, <u>am Estrich</u> glüht es; Da saß ein Ehepaar geschäftig am Werk.</p>	<p>14 Weiter ging Rig geraden Weges. Er kam an ein Haus, halboffen die Tür. Er ging hinein, <u>er sah am Fußboden eine Kochstelle</u>.</p> <p>Da saß ein Ehepaar geschäftig am Werk:</p>
<p>15. Maðr teglði þar meió til rifjar, var skegg skapat, skór var fyr enni, skyrtu þröngva, skokkr var á golfi.</p>	<p>15 Der Mann schälte die Weberstange, Gestrahlt war der Bart, die Stirne frei. Knapp lag das Kleid an, die <u>Kiste</u> stand am Boden.</p>	<p>15 Der Mann schälte die Weberstange, gekämmt war der Bart, die Stirne frei. Arbeitskleidung lag und ein <u>Spaten</u> stand am Boden.</p> <hr/> <p>skyrtu = (skyrtu = Hemd =), Kleidung, Arbeitskleidung þröngva = ??? (= liegen?) skokkr = skófla = <i>schüffel</i> = Schaufel = Spaten</p>

• • • • •

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright  
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt  
www.edda-online.de